

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 149 Freitag, den 26. November, 1819.

Ein Paar Worte über die Verschlimmerung des Gesindes.*)

Wie sehr der Kleiderstaat auch unter dem Gesinde überhand genommen hat, ist bekannt. Das Gesinde, welches aber sein Dichten und Trachten nur auf Elitestaat richtet, kann nicht Lohn genug bekommen, gefällt sich in seiner Lage um so weniger und wird träge zur Arbeit. Könnte nicht das Gesinde durch eine Kleiderordnung in seine Schranken zurück gewiesen werden?

Die Vergnügungssucht hat bei der dienenden Klasse so überhand genommen, daß sehr oft die Geschäfte darüber vergessen oder doch sehr vernachlässiget werden. Selten vergeht durchs ganze Jahr ein Fest- oder Sonntag, wo nicht in der einen oder andern benachbarten Schenke Tanzmusik gehalten wird. Das Gesinde wohnt solchen Zusammenkünften regelmäßig bei und kehrt gewöhnlich in der

*) Aus einem Aufsatze, welcher sich in Pohl's Archiv der Landwirtschaft, und zwar im Octoberhefte von diesem Jahre befindet.

Mitte der Nacht oder erst mit Tagesanbruch nach Hause zurück. Herrschaften allzu können wenig thun, daher sollte durch die Obrigkeit das Tanzhalten auf gewisse nachthafte Tage eingeschränkt und streng darauf gehalten werden, daß jede Tanzmusik längstens um 11 Uhr geschlossen werden und jede andere Zusammenkunft um 10 Uhr auf einander gehen müßte.

Wir haben die Befehle, aber sie werden nicht gehalten und werden so lange nicht gehalten werden, als auch die Vornehmen auf ihren Böden und Belustigungen, die ganze Nacht und bis zum frühen Morgen beisammen bleiben. Es liegt den vornehmen und gebildeten Ständen ob, auch hierin mit einem guten Beispiele voran zu gehen, und obrigkeitliche Verordnungen nicht zu verletzen.

Vor einigen Jahren erschien in dem Kreise des Reichs eine Verordnung, nach welcher vom Abend an, keine Schwärzler auf den Tanzböden geduldet werden sollten. Tanzböden könnten leicht für Kinder eine Schule der Unsittlichkeit werden und folglich war die

der Unsittlichkeit werden und folglich war die

ergangene Verordnung sehr heilsam. Leider ist sie aber kaum ein Jahr, und an manchen Orten nicht einmal so lange, in Kraft geblieben. So wie sich aber jede Obrigkeit sehr vorzusehen hat, daß sie keine unausführbare Verordnung ergehen läßt, so hat sie, um ihr Ansehen nicht zu schwächen, auch strenge darüber zu wachen, daß die, welche gegeben worden sind, und Gesetzeskraft erhalten haben, nicht wieder in Vergessenheit gerathen, sondern stets aufrecht erhalten werden.

Um gutes Gefinde vor Verschlimmerung zu verwahren und schlechtes zu verbessern, sind von den Herrschaften unter andern auch folgende Regeln zu beobachten.

Man spreche oft mit seinen Diensthöfen, suche sie zu belehren und behandle sie mit Liebe; man dulde keine schlechte Gesellschaft in der Gesindestube, gebe seine Mißbilligung darüber zu erkennen, wenn sie zu solchen Leuten gehen, die keinen guten Ruf haben; man nehme sie unter gute Aufsicht, verweise ihnen ihre Fehler mit Schonung und unter vier Augen und mache sie bei jeder Gelegenheit auf die nachtheiligen Folgen der Faulheit, der Ungeschicklichkeit, der Untreue und des Lasters aufmerksam.

Das Rhinoceros.*)

Um das Rhinoceros zu sehn,
Das plumpe Thier mit starkem Horn,
Wird mancher Mann nach Leipzig gehn
Und hinten es beschaun und vorn. —
So lief auch Strax durch Korn und Dorn,
Um das Rhinoceros zu sehn,
Nach Leipzig und ließ Geld aufgehn.
Er kam zurück; da nahm auf's Korn
Ihn seine Frau und schrie voll Zorn:
Nach Leipzig braucht man nicht zu gehn,
Um das Rhinoceros zu sehn.

S c h ö n h e i t:

Gab die allgüt'ge Natur euch Schönheit
des Körpers, ihr Mädchen,
So wohn' in dem schönern Körper die noch
schönere Seele,
Wie im heiligen Tempel der Gottheit heiliges
Bildniß.
Aber hat sie Euch Schönheit versagt, so
klagt nicht darüber,
Strebt unermüdeten Eifers nach höh'rer
innerer Vollendung.
Denn in der häßlichsten Muschel wohnt oft
die köstlichste Perle.
*) Aus den osterländischen Blättern Nr. 18.
Jahrgang 1819.

T h e a t e r.

Freitag, den 26sten: die Vestalin, Oper von Spontini.

Sonntag, den 28sten: Aschenbrödel, Oper.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des
Tageblattes zu verkaufen sind.

Erziehungsschriften.

Folgen unrichtiger und verwehrter Erziehung. Ein Lesebuch für Jünglinge und Mädchen gr. 8. m. K. 1 thl. 16 gr. für 13 gr.

Föyler M. J. C. vollständige biblische Geschichten f. d. Jugend, 2 Thle. 8. 1 thl. 12 gr.

Frauenzimmerbibliothek, Kleine, herausgeg. von M*****, 5 Thle. 8. 2 thl. 12 gr. für 18 gr.

Fremd, der Name, der Natur, Länder und Weltkunde, m. vielen illuminierten Kupferkl. in deut. französis. Italia. und neu Griech. Sprache, 2 Thle. 4. 808. 5 thl. für 1 thl. 16 gr.

Frobing, J. C., des Menschenbeobachter etc. 2 Thle. 8. 2 thl. 16 gr. für 20 gr.

Für Deutschlands edle Töchter, 8. 18 gr. für 6 gr.

Gardthausen H. Unterhaltungen über Gutsmann den Sächsl. Kinderfreund, 4 Thle. 8. 810. 1 thl. 16 gr. für 15 gr.

Gelbesfreuden des Naturfreundes über Gottes Werke in der Natur, 4 Bänden. 8. 1 thl. 8 gr. für 10 gr.

Gelt und Geschichte der Religionen. Lehrbuch beim Jugendunterricht, 8. 806. 16 gr. für 6 gr.

Genestreiche älterer und neuer Erzieher, 8. 16 gr. für 6 gr.

Geschichte vollständige Theoretis. praktis. der Erfindungen etc. 3 Thle. gr. 789. 5 thl. 12 gr. für 14 thl. 16 gr.

— der Entdeckung von Amerika. Ein durchaus verständliches Lesebuch, m. e. Kupfer 8. 18 gr. für 6 gr.

Glag, Jak, die Großen Kinder, oder Erzählungen und Bilder aus der Kinderwelt. Deutsch und Französisch mit vielen illum. Kupfern 2 Thle. in 4. 808. 5 thl. für 1 thl.

— die glückl. Jugend dargestellt in Bildern und Erzählungen. Deutsch und Französisch m. illum. Kupf. 4. 808. 2 thl. für 16 gr.

— Vater Traumann. Ein Lesebuch, 8. 803. 16 gr. für 6 gr.

— Stilles Erzählungsbuch, oder kleine Bibliothek für kleine Kinder, 2 Theile. 8. 802. 1 thl. 16 gr. für 15 gr.

Gotisch, M. A., Geschichte der Cultur des Menschengeschlechts im allgemeinen und jedes einzelnen Welttheils, Weltalt. insbesondere, 3 Thle. 8. 803. 3 thl. 16 gr. für 1 thl. 4 gr.

Goeze J. A. F., zweite bis Sechste kleine Harzreise zum Unterrichte und Vergnügen der Jugend, 5 Thle. 8. 3 thl. 18 gr. für 1 thl. 6 gr.

— Natur, Menschenleben und Vorsehung für allerlei Leser 5ter bis 6ter Band, 8. 5 thl. 8 gr. für 1 thl. 12 gr.

Gutwill's Spaziergänge mit seinem Wilhelm für junge Leser herausgegeben v. Heusinger 8. 792. 12 gr. für 4 gr.

Grümann D. Fr., Albert und Henriette über Liebe für die Gerechtigkeit, Tugend und Kunst erweckt und die höchste Bildung. Ein Lese- und Erziehungsbuch, 8. 804. 21 gr. für 7 gr.

Hahn, Karl, Wilhelmine, oder das erste Buch für Mütter, die auf den Verstand ihrer Kinder wirken wollen, 2 Tble., 8. 809. mit Kupfern, 1 thl. 12 gr. für 12 gr.

Handbuch allgemeines zur Sittlichen Bildung des weiblichen Geschlechts, 8. 801. 1 thl. für 8 gr.

geographisches für Kaufleute, 2 Tble. 8. 1 thl. 12 gr. für 12 gr.

historisches für Kaufleute, 8. 1 thl. für 8 gr.

die Freuden der Kindersucht, 2 Tble. 8. 801. 18 gr. für 6 gr.

Hermanns Briefsammlung. 8. 1 thl. 8 gr.

Verkauf Eine sehr gute und daberhafte Kleiderhandlung (A) am 25. Nov. 1803. 12 gr.

Grimm'sches Thor. II.

Dr. Schausp. Wurm, v. Frankf. a. O. in Dörfers Hause Vormittag.

Nachmittag. Dr. Rm. Mutter von Halle, im Blumengarten Vormittag.

Die Prag- und Wiener r. Post Dr. Baumst. Gruner, v. hier, v. Dresden den 7. d. M. Nachmittags.

Eine Eskafette von Merseburg Die Berliner r. Post Die Stuttgarter r. Post

Die Frankf. f. Post Hr. Rm. Landboigt, 2. Edition, im Thor. de Saxe

Peter Thor. II. Hr. Rm. Ludwig, 2. Edition, im Thor. de Saxe

Hr. Sch. Bruns, v. hier, v. Berlin zur. Hr. Sch. Bruns, v. hier, v. Berlin zur.

Die Chemnitzer r. Post Die Rauenberger r. Post

Hr. Sch. Bruns, v. hier, v. Berlin zur. Hr. Sch. Bruns, v. hier, v. Berlin zur.

Die Rauenberger r. Post

Thor. II. Hr. Sch. Bruns, v. hier, v. Berlin zur. Hr. Sch. Bruns, v. hier, v. Berlin zur.